



Du bist wichtig!



INFOS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE:

Kinder und Jugendliche haben Rechte, die von Erwachsenen (Eltern, Pat*innen/ Mentor*innen, Lehrer*innen etc.), aber auch anderen Kindern respektiert werden müssen.

Für alle Kinder und Jugendlichen bei biffy Berlin e.V. gelten folgende Grundsätze:

1. Mein Körper gehört mir!

Ich mag Körperkontakt und Berührungen, aber nicht von jedem und auch nicht jederzeit. Ich achte darauf, ob sie sich für mich gut anfühlen oder nicht. Ich entscheide über meine Grenzen und sage, wenn ich etwas nicht möchte. Niemand darf darüber hinweggehen, mir wehtun oder mich so berühren, dass es sich komisch anfühlt oder mich bedrängt. **Ich sage „Stopp!“**, spreche mit jemandem, dem ich vertraue, oder hole mir Hilfe.

4. NEIN ist ein wichtiges Wort!

Wenn eine Person mir etwas vorschlägt oder von mir möchte, was ich nicht will oder unangenehm finde, darf ich „nein“ sagen. Auch Angebote meiner Patin/ meines Paten für Aktivitäten darf ich ablehnen. **Nur wenn ich ausdrücklich Ja sage, ist es auch ein Ja.**

6. Ich hole mir Hilfe!

Wenn mich etwas beschäftigt, verunsichert oder verletzt, spreche ich am besten mit einer erwachsenen Person, der ich vertraue, zum Beispiel mit meinen Eltern. Oder ich rufe bei Andrea von biffy Berlin e.V. an (Telefon: 030 311 66 00 88 oder per E-Mail: koordination@biffy-berlin.de).

Meine Gefühle sind wichtig!

2.

Ich vertraue meinen Gefühlen. Es zählt das, was ich fühle, und nicht das, was mir jemand einreden möchte. Wenn ich etwas unangenehm finde, ist das in Ordnung und muss respektiert werden. Ich sage, wenn sich etwas für mich nicht gut anfühlt und/ oder hole mir Hilfe.

Ich entscheide!

3.

Für meine Patenschaft gilt grundsätzlich: **Ich muss nichts geheim halten**, was mir meine Patin/ mein Pate anvertraut oder was wir gemeinsam unternehmen. Es ist immer in Ordnung, wenn ich Anderen davon erzähle.

Ich bin nicht schuld!

5.

Wenn mir jemand wehtut, körperlich oder mit Worten, ist es nicht meine Schuld. Manche Erwachsene versuchen vielleicht, mir die Schuld zu geben, obwohl sie selbst etwas falsch gemacht haben. **Das ist ein gemeiner Trick.** Die Schuld hat die Person, die meine Grenze/n überschreitet und verletzt.